

KURZ GEMELDET

Weinernte bleibt wohl unterdurchschnittlich

Wien - Die heimischen Winzerinnen und Winzer erwarten heuer eine leicht unterdurchschnittliche Weinernte. Die Menge dürfte sich bei rund 2,3 Millionen Hektolitern einpendeln, berichtete der Präsident des Österreichischen Weinbauverbands, Johannes Schmuckenschlager. Als Gründe für den vergleichsweise geringeren Ertrag führte der ÖVP-Parlamentarier Probleme mit Pilzinfektionen sowie starke Regengüsse in der Blütezeit an. (APA)

Volkswagen in Wolfsburg in Kurzarbeit

Wolfsburg - Der deutsche Autobauer Volkswagen schickt seine Beschäftigten im Stammwerk Wolfsburg wegen Teilmangels in Kurzarbeit. „Die Maßnahme gilt vom 11. bis 29. September“, sagte ein Konzernsprecher. Zudem komme es im VW-Werk im deutschen Emden zu Schichtausfällen. Das Hochwasser in Slowenien habe die Erzeugung eines Subunternehmers für Zahnradkränze lahmgelegt, was die Fahrzeugproduktion beeinträchtigt. Damit geht die zweite VW-Fabrik in Kurzarbeit, nachdem im August ein portugiesisches Montagewerk die Erzeugung für neun Wochen unterbrechen musste. (Reuters)

GANZ KURZ

+++ Pleite Das Güssinger Transportunternehmen Rudolf Hoffmann ist laut AKV in die Insolvenz gerutscht.

Herbstblues für die Konjunktur

Steigende Zinsen und die hohe Inflation belasten die Wirtschaft.

Vor allem in Deutschland sinkt die Stimmung. Eine schnelle Trendänderung ist derzeit nicht in Sicht.

Der herannahende Herbst ist eine Jahreszeit, in der viele Menschen wieder trübsinniger werden. Das fehlende Tageslicht schlägt auf das Gemüt. Auch Börsianer blicken mit eher düsteren Ausichten dem Herbst entgegen. Grund dafür ist die schlechte Wirtschaftsstimmung. Die mauere Weltkonjunktur hat die Erfolgsserie der deutschen Exporteure zu Beginn der zweiten Jahreshälfte reißen lassen. Die deutschen Ausfuhrer fielen im Juli um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf 130,4 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte.

„Von der Weltkonjunktur geht aufgrund des hohen Zinsniveaus in wichtigen Absatzmärkten, den weiterhin hohen Inflationsraten und der schwächelnden chinesischen Wirtschaft keine Dynamik aus“, fasst Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), die Entwicklung zusammen.

Die schlechte Entwicklung in Deutschland drückt auch auf die Stimmung in der Euro-Zone. Das Konjunkturbarometer fiel im September um 2,6 auf minus 21,5 Punkte, wie die Beratungsfirma Sentix am Montag anlässlich ihrer monatlichen Umfrage unter 1220 Investoren mitteilte. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Ökonomen hatten nur mit einem Rückgang auf minus 20,0 Zähler gerechnet.

Sowohl die Aussichten als auch die Lage wurden negativer beurteilt, die Lage sogar so schlecht wie seit November 2022 nicht mehr. „Die Wirtschaft befindet sich damit weiter in der Rezession“, sagte Sentix-Geschäftsführer Manfred Hübner.

In Deutschland, der größten Volkswirtschaft der Währungsunion, sank das Konjunkturbarometer um 2,4 auf minus 33,1 Punkte. Das war der fünfte Rückgang in Folge. Die enormen Unsicherheiten, die durch die Energie- und Stromkrise für die Unternehmen bestünden, würden die deutsche Konjunktur immer tiefer in die Rezession ziehen, heißt es.

Bremsklotz

„Der Außenhandel ist nicht mehr der starke, widerstandsfähige Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, der er einmal war, sondern ein Bremsklotz“, sagte ING-Chefvolkswirt Carsten Brzeski. Reibungen in den Lieferketten und eine stärker fragmentierte Weltwirtschaft belasteten. Dazu komme die Tatsache, dass China zunehmend in der Lage sei, Waren zu produzieren, die es zuvor in Deutschland gekauft hatte. Eine Trendwende dürfte vorerst ausbleiben. Das Barometer für das Auslandsgeschäft fiel im August auf minus 6,3 Punkte, von minus 6,0 Punkten im Juli, so das Münchner Ifo-Institut zu seiner monatlichen Umfrage.



Die hohe Inflation drückt die Stimmung der Verbraucher.

Foto: AFP / Patrick T. Fallon

„Nicht nur die globale Nachfragechwäche macht den Unternehmen mehr und mehr zu schaffen“, kommentierte Ökonom Bastian Heppeler von der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank die Entwicklung. „Sie leiden auch unter der Erosion ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf den weltweiten Absatzmärkten.“

Die Importe legten dagegen überraschend deutlich zu: Sie stiegen im Juli um 1,4 Prozent zum Vormonat auf 114,5 Milliarden Euro und damit fast dreimal so stark wie von Volkswirten erwartet.

Der deutsche Einzelhandel blickt ebenfalls skeptisch auf die Stimmung der Verbraucher und erwartet

in den nächsten Monaten keine Wachstumsimpulse vom privaten Konsum. „Zum ersten Mal seit Oktober 2022 ist nicht einmal mehr ein marginaler Anstieg der Stimmung zu verzeichnen“, erklärte der Handelsverband Deutschland (HDE) zu seinem Konsumbarometer.

Blick in die USA

Auch in den USA stehen die Zeichen angesichts stark gestiegener Zinsen eher auf Abschwung: Hier fiel das Sentix-Barometer um 2,9 Punkte, hielt sich mit 2,2 Zählern aber noch im positiven Bereich. „Die Wirtschaft wächst also noch“, sagte Hübner. „Doch bei einer anhaltend restriktiven Geldpolitik und schwachem Geldmengen- und Kreditwachstum arbeitet die Zeit auch gegen die US-Wirtschaft“, kommentiert der Experte.

Steuererhöhungen und die Abwertung der Landeswährung Lira belasten hingegen weiter die türkische Wirtschaft. Die Verbraucherpreise stiegen im August um durchschnittlich 58,94 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das Statistikamt am Montag mitteilte. Von Reuters befragte Ökonomen hatten nur mit einem Anstieg auf 55,9 Prozent gerechnet, nachdem die Inflationsrate im Juli noch bei 47,83 Prozent gelegen hatte. Besonders Hotels, Cafés und Restaurants hoben ihre Preise in dem Ferienmonat kräftig an. (Reuters, bpf)

INVESTMENTFONDS / FONDSGEBUNDENE PRODUKTE

Tägliche Veröffentlichung der Anteilspreise - mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH

Montag, den 04.09.2023

Table with columns: Fondsname, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Nachhaltigkeits-Fonds (ESG)

3BG 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Österreichische Publikumsfonds

3 Banken-Generali Investment

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

ERSTE Asset Management

Lesen Sie unseren Experten-Blog http://blog.de.erste-am.com

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Schoellerbank Invest AG

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Swisscanto Invest

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

ERSTE IMMOBILIEN Kapitalanlagegesellschaft

Table with columns: ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Investieren Sie klug, schlafen Sie ruhig. Vorausschauend seit Generationen. Includes image of a child and IGT Private Banking logo.

Large table listing various investment funds with columns for fund name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Davis FUNDS advertisement with contact information for Noramco AG.

IFM Independent Fund Mgmt. AG advertisement with website and phone number.

ACATS FV Akt.G. advertisement with ISIN and price.

LEGG MASON GLOBAL ASSET MANAGEMENT advertisement.

LEGG MASON DUBLIN FUNDS advertisement.

Table listing Legg Mason Dublin Funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Investmentfonds Ausland advertisement.

Table listing investment funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

AXION S.A. advertisement with contact information.

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT advertisement.

Table listing BNP Paribas funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table listing various funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Sparkasse Oberösterreich KAG advertisement.

Table listing Sparkasse Oberösterreich funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table listing various funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table listing various funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table listing various funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

Table listing various funds with columns: Fund Name, ISIN, Wtrg., NAV, Ausg. Rückn.

* Preise vom Vortag oder letzter verfügbar

NAV = Nettoinventarwert bzw. Rechenwert. Falls nur der Rücknahmepreis vorliegt, wird dieser Kurswert dargestellt. Falls die ausschüttende Tranche nicht aus dem Fondsnamen erkennbar ist, wird die Währung unterstrichen dargestellt (z.B. EUR).

Weitere Fonds-Infos auf www.derStandard.at/Fonds

Alle Angaben ohne Gewähr

Infront Funds Service

+49 69 26095760 fundservice@infront.com Infront publiziert die Fondsdaten im Auftrag der Fondsgesellschaften als besonderen Service für deren Anleger.